

Sportmedienpreis-Gala im Konzert Theater Coesfeld



„Frauschaft des Jahres“ müsste der Titel eigentlich heißen: Gleich drei Damen-Teams haben im Mannschaftswettbewerb die ersten Plätze belegt. Die Moderatoren Marc Zahlmann (l.) und Nadin Buschhaus sowie Landrat Konrad Püning rahmen die Turnriege der SG Coesfeld 06 (vorn), die Volleyball-Juniorinnen von Union Lüdinghausen (r.) und Leichtathletinnen der LG Coesfeld (l.) ein.

Live-Schalte mit Clara Woltering

Emotionen pur bei der Kür der Sportler des Jahres / Sieger bei den Herren gibt spontane Hip-Hop-Kostprobe



Atemberaubender Akrobatik-Act: Felice und Chris vom GOP-Variete schienen die Schwerkraft außer Kraft zu setzen.

Sonderseite von Jürgen Peperhowe (Fotos) und Detlef Scherle (Text)

Es war der Abend der großen Emotionen. Schon als die beiden Moderatoren Marc Zahlmann und Nadin Buschhaus die Nominierten für den Sportmedienpreis vorstellten, brandete jeweils Jubel auf. Noch größer war die Begeisterung, als die Fans ihre Favoriten dann als Sieger auf der Bühne wiedersehen. „Hey, hey, hey“, schallte es rhythmisch aus dem Publikum. Und ein Mädchen rief: „Mika, ich will ein Kind von dir“, als der Hip-Hop-Tänzer Mika Albrink die gläserne Trophäe des Besten entgegennahm. Ja, und als Zahlmann ihn dann noch bat, doch eine kleine Kostprobe zu geben und sich Mika nicht zweimal bitten ließ, da waren seine Anhänger angesichts der Performance vollends aus dem Häuschen. Und wer haben sie das Tanztalent zu verdanken? Seiner Mutter! Der Sieger verriet Zahlmann, dass sie den einstigen Fußballspieler und Leichtathleten zum Breakdance überredet hatte – und darüber war er dann zum Hip Hop gekommen.

Es war ohnehin auch ein bisschen der Sportmedienpreis der Mütter. Weil Handball-Nationaltorhüterin Clara Woltering, die sich in Montenegro auf das

nächste Champions-League-Spiel mit ihrem Verein Buducnost Podgorica vorbereitet, auch bei ihrem zweiten Titelgewinn in Folge nicht dabei sein konnte, nahm Margret Woltering die Trophäe stolz entgegen. Sie berichtete, dass bei Clara schon als Kind der Ball im-



mer vor den Puppen gekommen sei. „Als Mutter“ wolle sie aber auch mal ganz herzlich Dank sagen: Trainerin Waltraut Brand, die Clara entdeckt und gefördert hat, und Frank Wittenberg, Redakteur unserer Zeitung, der den Handball in Coesfeld durch seine Be-

richterstattung sympathisch nach vorne bringe.

Die Tochter selbst kam auch zu Wort – erstmals in der Geschichte des Sportmedienpreises „live“ aus Montenegro per Skype zugeschaltet. „Sie sind Sportlerin des Jahres. Hier kommt ihr Applaus aus Coesfeld“, rief Buschhaus, nachdem die Verbindung stand und das strahlende Gesicht Wolterings auf der Leinwand erschien. „Wir wollen wieder an die Weltspitze“, unterstrich sie, dass mit der Nationalelf die Teilnahme bei der EM in Ungarn und Kroatien das erste Ziel sei.

Mit dem Verein peilt sie in diesem Jahr erneut den Champions-League-Sieg an – wie schon 2012. „Die Chancen sind momentan nicht schlecht“, meinte sie. Bei allen eigenen Ambitionen denkt sie aber auch noch an ihren Heimatverein DJK-VBRS Coesfeld, wo die Damen derzeit gegen den Abstieg kämpfen: „Ich drücke den Mädels die Daumen.“



Kreissportbund-Vorsitzender Bernd Heuermann ehrte den Trainer des Jahres: Bernhard Manemann-Kallabis.

Donnernder Applaus war ihr sicher, wie auch den Siegern bei den Mannschaften des Jahres. Die drei besten waren diesmal „Frauschaften“. Katja Kühler, Trainere, der erstplatzierten Turnriege der SG Coesfeld 06 freute sich mit ihren Mädchen, die hart trainieren müssen: „Dreimal die Woche – insgesamt acht Stunden.“ Zu erwarten gewesen sei der Erfolg in diesem Jahr trotzdem nicht. „Wir haben überraschend gut abgeschnitten“, kommentierte sie den 1. Platz beim Bundespokal.

Sind die Coesfelder Turnerinnen am Boden besonders gut, liegt das Metier von Bernhard Manemann-Kallabis zwischen Himmel und Erde. Der Leiter der Gesamtschule in Gescher, der die Trampoliner von Grün-Weiß Nottuln betreut, erhielt die Trophäe als „Trainer des Jahres“. Und die Nottulner hatten am Ende besonders viel Grund, den Emotionen freien Lauf zu lassen, hatten sie doch beim Sportmedienpreis 2013 mit zwei zweiten Plätzen und einem ersten Rang am allerbesten abgeschnitten.



Premiere beim Sportmedienpreis: Die „Sportlerin des Jahres“ Clara Woltering war per Skype aus Montenegro zugeschaltet. Sie bereitet sich dort gerade mit ihrem Verein Buducnost Podgorica auf das nächste Champions-League-Spiel vor.

ZITATE

„In Mathematik sind wir Frauen nicht ganz so gut.“
Moderatorin Nadin Buschhaus nach einem kleinen Rechenfehler

„Die Faszination, Menschen sich in der Luft bewegen zu sehen, das ist schon etwas.“
Bernhard Manemann-Kallabis, Trainer des Jahres, über den von ihm geliebten Trampolin-Sport



Michael Sondermeyer holte sich zum Zaubern zwei hübsche Assistentinnen aus dem Publikum auf die Bühne.



In der Pause verwöhnte die Gastronomie des Konzert Theaters die Gäste mit ihrer mittlerweile schon kultigen Currywurst.

Nach der Show ging's richtig los

Das Beste am Sportmedienpreis – sagen nicht Wenige – ist die Party danach, auf der man die Sieger ausgelassen feiern kann. An den Stehtischen zauberte Magier Michael Sondermeyer, der zuvor schon auf der Bühne begeistert hatte, weiter. Und das Coesfelder Duo „Sounds & Songs“ sorgte für den passenden musikalischen Rahmen. Ein echter Hit und schon fast Kult ist die Curry-

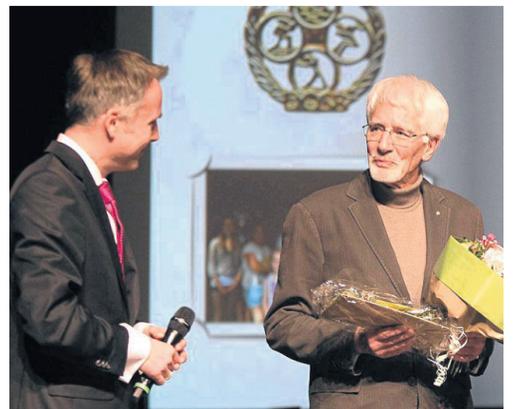
wurst, die die Konzert Theater-Gastronomie servierte. Und wer Glück hatte, konnte bei der Tombola Preise abräumen. Intersport Schlüter (Coesfeld), Hotel Restaurant Haselhoff (Coesfeld), Bonekamp (Coesfeld), Casino im WBK (Coesfeld), COE-Bad, Sportzentrum Billerbeck, die Westfälischen Nachrichten, GenieBerei (Coesfeld), Fleischerei Strohhand (Coesfeld) und der Kreis Coesfeld hatten sie gestiftet.



So rockig kann Diabolo sein: PhilOs gab auf der Bühne richtig Gas. Das Publikum ging mit.



Witzig und sportlich zugleich: Die Schattenturner der SG Coesfeld 06 zeigten eine Revue mit kleinen Spielszenen sowie gleichsam bewegten und bewegenden Bildern.



„Mister Sportabzeichen“ Klaus Becker wurde von Sparkassen-Filialdirektor Christian Overhage für seinen Einsatz geehrt.